

KONZERTE

Freitag, 27. Mai:
Stuttgart – Der Knabenchor Collegium iuvenum und das Sirius Quartet New York präsentiert bei einem Konzert im Rahmen des Deutschen Chorfestes, „Nachtklang“ die neue CD „Six Songs of Innocence“, Mozartsaal, Liederhalle, Beginn 20.30 Uhr und am Samstag, 28. Mai, Beginn 19 Uhr.

Sonntag, 29. Mai:
Untertürkheim – Der Gospelchor „go4gospel“ singt um 14 Uhr und 15 Uhr Kurzkonzerte für die Wanderer und Besucher der Grabkapelle auf dem Württemberg. Die Leitung des Konzertes hat Irene Ziegler. Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

Bad Cannstatt – Der „Treffpunkt-Chor“ singt beim Deutschen Chorfest ein Tageskonzert im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle im Mozartsaal aktuelle Schlager, von 14.30 bis 14.50 Uhr.

Freitag, 3. Juni:
Wangen – Gospelkonzert: „Build up your house upon a rock, Kreuzchor Stuttgart, Leitung: Manuela Nägele, Gemeindegarten Wangen, Eintritt frei, Spenden erbeten.“

Sonntag, 5. Juni:
Bad Cannstatt – Bläsersoirée, Werke von Johann Sebastian Bach, Eugène Bozza, Béla Bartók, Carl Philipp Emanuel Bach, Theresa Maria Fritsche (Klarinette), Gerwald Maximilian Braisch (Fagott), Lutherkirche, Benefizkonzert zugunsten der Orgel, 18 Uhr, Eintritt frei.

Freitag, 10. Juni:
Rohracker – Ausklang, 45 Minuten Chormusik, Lieder und Texte zum Tagesausklang, Liturgin: Renate Kleinmann, Kreuzchor Stuttgart, Leitung: Manuela Nägele, Eintritt frei, Spenden erbeten, Bernhardskirche Rohracker.

Samstag, 11. Juni:
Rotenberg – Konzert mit dem Duo D'Ané, Werke von Frasc, Francis, De Falla, Janina Rüger (Akordeon), Elke Bürger (Klarinette), Rotenberger Kirche, Beginn 17 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Montag, 13. Juni:
Bad Cannstatt – Schwanengesang I Heinrich Schütz, Schwanengesang (1672) SWV 482-488, Johannes Vogt (Theorbe), Heike Hümmer (Violine), Johannes Fiedler (Orgel), Cantus Stuttgart, Leitung Jörg-Hannes Hahn, Beginn 20 Uhr, Einführung um 19.15 Uhr von Ellen Freyberg, Eintritt frei.

KULTUR LOKAL
IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Iris Frey
Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar unter
07 11/9 55 68-25.
kultur@caze-online.de

THEATER

Freitag, 27. Mai
Bad Cannstatt – Wie du mir, so ich dir, Komödie am Wasen, Elwertstraße 10, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 5779910 und 6364884, auch am 4. und 10. Juni, 20 Uhr.

Freitag, 3. Juni:
Münster – „S bleibt alles en dr Familie“, gespielt vom Schwäbischen Theater Boulevardre, Neckartalstraße 261, Beginn ist um 20 Uhr, Karten unter Telefon 5498105.

Bad Cannstatt – „Für unsere Väter #ruhigblut“, gespielt vom KKT-Ensemble, Kulturkabinett, Kissinger Straße 66A, Beginn 20 Uhr, Karten gibt es unter Telefon 563034. Auch am 4. Juni, Beginn 20 Uhr.

Samstag, 4. Juni:
Stuttgart-Ost – Wilde Weiber Wirtschaft, Stuttgarter Komödie, Theater Restaurant Friedenau, Beginn 20 Uhr, Karten-Telefon 2626924.

Samstag, 11. Juni:
Stuttgart-Ost – An guada Rutsch, Stuttgarter Komödie, Theater Restaurant Friedenau, Rotenbergsstraße 127, Beginn 20 Uhr, Karten-Telefon 2626924.

AUSSTELLUNGEN

Mittwoch, 25. Mai:
Untertürkheim – Vernissage mit Bildern von Sonja Weiß. Die Künstlerin hat seit mehr als drei Jahren die Malerei für sich entdeckt, Andachtsraum Paul Collmer-Heim, Bertramstraße 23, Beginn der Vernissage ist um 15 Uhr. Die Ausstellung ist bis 26. August zu sehen.

INITIATIVE KULTURNETZ BAD CANNSTATT 9. SCHAUFENSTER KULTUR

Bilder, Blasmusik und Blumen

Bad Cannstatt: Kulturspaziergang begeisterte zahlreiche Besucher mit Lesung, Malerei und Theater – Letzter Akt im Café Klaiber

(if) – Satte grüne Landschaften und davor ein rotes Blumenmeer, schräg gesetzt. Optimistisch gegen das Regenwetter draußen. Mit dem Bild im Schaufenster der Volksbank Stuttgart von Ulrich Zeh wurde nicht nur das neunte Schaufenster Kultur eingeläutet. Denn hier startete der Kulturspaziergang der Initiative KulturNetz Bad Cannstatt, fachkundig, begeisternd und humorvoll moderiert von Kulturnetzmitglied Manfred Elser, der zugleich der Vorsitzende von Kultur in Cannstatt ist, welcher seit 1988 in Bad Cannstatt klassische Konzerte veranstaltet.

Nicht nur das Sommerbild von Ulrich Zeh trotz dem Regenwetter. Regionaldirektor Helmut Leibner von der Volksbank Stuttgart freute sich und dankte den Künstlern und dem KulturNetz, dass sein Geldinstitut mit ins Kulturleben eingebunden ist. Er kündigte an, dass Uli Zehs Bilderausstellung zu dessen 70. Geburtstag mit einer Finissage am 9. Mai um 18.30 Uhr in der Volksbank nochmals gewürdigt wird.

Weiter ging es zu Brillen Kugler. Wer die wunderbaren Klänge dieser Blasmusikkapelle nicht kennt, der wurde sofort Fan des Bläserchors des Cannstatter Bläserkreises, das im Hof des Optikers fröhlich und mitreißend aufspielte unter der Leitung von Vizedirigent Uli Förderer. Musikerin Stefanie Rösch bekam stellvertretend von Inhaber Denis John Blumen überreicht als Dank fürs Mitmachen. Und der begeisterte Beifall der zahlreichen Besucher belohnte die Musiker für ihren großartigen Einsatz. Außerdem wurde nun das zweite siebzigste Jubiläum fällig: Brillen Kugler wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. John führt das Ge-



Zahlreiche Interessierte kamen zur Mietgalerie Nestel, in der der Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart ausstellt.



Moderator Manfred Elser (mit Mikrophon) mit Autorin Doris Rothmund und Rosemarie Tutsch (v.li.) am Daimlerplatz.

schäft seit 13 Jahren. Den Cannstatter Bläserkreis, der 1974 in der Kirchengemeinde Liebfrauen entstanden ist, wird am Wochenende den Burgholzthofort betreuen, warb Rösch.

Nach der Musik folgte einmal

mehr die Kunst: In der Mietgalerie Nestel stellte sich der 1982 gegründete Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart vor. Hier präsentierten Mitglieder des Vereins ihre Werke: Isabelle Braitmaier, Antonius de Groot, Irmgard Klamp,



Blumen von Denis John von Brillen Kugler (re.) für Stefanie Rösch und das Bläserorchester des CBK.



Letzter Akt im Café Klaiber: Abschied von Horst Klaiber und im Bild das KKT-Ensemble im Spiel. Fotos: Frey

Waldemar Lau, Petra Melber, Anna Merkel, Helga Müller, Agnes Pschorn, Hans-Werner Robach, Traude Weippert. Im Schaufenster begrüßt ein bunter Vogel die Besucher und in der Galerie bestaunten die Besucher die vielfältig abstrak-

ten und konkreten Werke. Moderator Elser verwies auf die Geschichte des Hauses Nestel, das heute Platz für Events und Ausstellungen bietet. Es war in der Altstadt das erste, das außerhalb der Stadtmauer gebaut wurde. Der ausstellende Verein aus der Voltastraße 13 ist auch im Stuttgarter Rathaus mit Ausstellungen vertreten.

Die vierte Station des Kulturspaziergangs bildete Käse & Köstlich am Daimlerplatz, „ein Feinkostgeschäft mit Produkten, die es woanders nicht gibt“, so Elser. Vor dem Cannstatter Kleindorf las die Cannstatter Autorin Doris Rothmund aus ihrem Roman „Ein rabiater Liebhaber der Stille“. Hier gab es das dritte Jubiläum: Der Held des Romans, in Anlehnung an Eugen Gottlob Winkler, ist seit 70 Jahren tot. Rothmund stellte die Cannstatter Bezüge des Protagonisten her und beeindruckte mit ihrem Leseausschnitt. „Winkler hätte hier gerne eingekauft, denn er war ein Liebhaber der schönen Dinge“, sagte Rothmund zu Inhaberin Rosemarie Tutsch. Zum Abschluss verabschiedete die Initiative KulturNetz ihr Mitglied, den lieb gewonnenen Konditor und Kunstförderer Horst Klaiber und dankte für seinen großen Einsatz. Er hatte sein Café zum letzten Mal geöffnet. Das KKT-Ensemble verabschiedete den Abschied mit einem Ausschnitt aus ihrem aktuellen Stück „Für unsere Väter“. In den genannten Geschäften sind die Bilder bis längstens 2. Juni zu sehen. Bis zum 9. Juni, zur Finissage sind in der Volksbank Stuttgart die Bilder von Ulrich Zeh zu sehen. Bis zum 22. Mai sind die Bilder in der Mietgalerie Nestel, Wilhelmstraße 17 ausgestellt, am 18.5., 20.5. von 17 bis 19 Uhr, am 21.5. u. 22.5. von 11 bis 14 Uhr.

Packender Stuttgart-Krimi

Bad Cannstatt: „Sumpfgift“ von Birgit Hummler beleuchtet mysteriöses Ende eines EU-Politikers

(if) – Wer das Buch zur Hand nimmt, ist schnell im Geschehen. Die Hauptperson, ein Europa-Abgeordneter, kommt zu Wort, schildert sein Leben, sein Eheleben und das Streben, stets seine Frau zu beeindrucken. Außerdem ist er gerade einer heißen Spur hinterher. Deshalb trifft er sich auf einem Wanderparkplatz beim Rotwildpark.

Doch dass hier sein Leben enden soll, ist die erste Überraschung, die der Leser erfährt. Dann wird der EU-Abgeordnete namens Ewald Angelhoff mit einer Schusswunde im Kopf, die Pistole noch in der Hand, aufgefunden, Gemarkung Leonberg, weshalb die Böblinger Polizei ermittelt.

Der Leiter der Abteilung Wirtschaftskriminalität, Gerd Soevesand, in Bad Cannstatt, hat ein be-

sonderes Wissen. Dem Böblinger Polizisten, der einen klaren Selbstmord einschätzt, widerspricht er. Denn: er weiß, dass der Abgeordnete ihn nur wenige Tage zuvor angerufen und von hochbrisantem Material gesprochen hat, das er habe. In die Angelegenheit gesellt sich auch Hauptkommissar Andreas Bialas. Er untersucht den Tod von Angelhoff und findet dabei immer mehr Ungereimtheiten.

Stück für Stück werden die Details ans Licht gebracht. So soll der EU-Parlamentarier eine äußerst zwiespältige Rolle in der Umweltpolitik gespielt haben. Eine Rolle in den Verstrickungen spielt dabei auch die Chemieindustrie. Sie soll massiven Einfluss auf Politik und Gesetzgebung in Europa genommen haben. So werden auch brisante Unterlagen in einem Schließ-

fach entdeckt. Die Witwe Angelhofs findet die Papiere und wendet sich an Soevesand, der sie sofort abholt, damit sie nicht in falsche Hände geraten. Dabei taucht bei den Ermittlungen auch auf, dass Angelhoff einen Sohn mit einer anderen Frau hatte. Seine aktuelle Frau habe keine Kinder bekommen können, gesteht sie Soevesand. Der Sohn Constantin soll eine Neurodermitis und Asthma haben. Der Ermittler rätselt, warum der Vater medizinische Artikel in einem Bankschließfach versteckt hielt, samt Geburts- und Schenkungsurkunden des Sohnes. Auch Drogen und Sucht spielen in dem Krimi eine Rolle, der sehr lebensnah und nachvollziehbar geschrieben ist. Stück für Stück rollen die Ermittler die Hintergründe auf. Immer wieder spielt auch Bad Cannstatt eine

Rolle, etwa wenn sich die Ermittler hier treffen. Dreh- und Angelpunkt waren Tests an Chemikalien, die schädlich für Mensch und Umwelt sein können. Sohn Constantin haben sie das Leben schwer gemacht und am Ende dem Vater, der sich positiv dafür einsetzen wollte, ebenso. Der lesenswerte Krimi ist von Birgit Hummler geschrieben worden. Hummler ist Jahrgang 1953. Sie ist in Stuttgart aufgewachsen und lebt heute in Breisach am Rhein. Ihre Themenschwerpunkte sind die Arbeits- und Wirtschaftswelt, in der es, wie der Krimi zeigt, manchmal mörderisch zugeht. „Sumpfgift ist ihr dritter Wirtschaftskrimi.“

■ Birgit Hummler: Sumpfgift, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-1457-7, 448 Seiten, 12,90 Euro.

Griechisches Theaterprojekt

Bad Cannstatt: Experimentelle Schauspielgruppe feiert am 27. Mai im KKT ihre Premiere

(red) – Eine besondere Premiere gibt es im Kulturkabinett zu erleben: Mit dem Griechischen Experimentellen Theater Stuttgart tritt am 27. Mai eine neue Gruppe zum ersten Mal im Kulturkabinett auf. Das Ensemble hat sich in diesem Jahr gegründet und setzt sich zusammen aus Künstlern griechischer Herkunft, die zu einem großen Teil in Bad Cannstatt leben und teilweise noch gar nicht so lange in Deutschland sind.

So zum Beispiel der Regisseur der Gruppe, Paulos Loutsidis: Er kam vor eineinhalb Jahren nach Deutschland und ist professioneller Schauspieler und Regisseur. Doch nicht nur die Herkunft des Ensembles ist griechisch. Auch ihre Aufführungen werden in griechischer Sprache sein.

Als die Gruppe sich nach ihrer Gründung auf die Suche nach Räumen machte, öffnete das Kulturkabinett in der Kissinger Straße gerne seine Türen. „Denn mit ihrer interkulturellen Ausrichtung, stellt das Griechische Experimentelle Theater Stuttgart eine Bereicherung für das Haus dar“, macht die Leitung des Kulturkabinetts deutlich. Gespielt werden nun am 27. und 28. Mai bei den Aufführungen gleich zwei kurze Stücke, „Der Bär“ von Anton Tschechow und „Wieso ich



Am 27. und 28. Mai ist das Griechische Experimentelle Theater Stuttgart mit „Der Bär“ und „Wieso ich rechts wähle“ im KKT zu sehen. Foto: Griechisches Experimentelles Theater Stuttgart

rechts wähle“, ein Monolog von Giorgos Skouritis. „Der Bär“ von Anton Tschechow ist ein Theaterstück in einem Akt, das Tschechow

selbst als „Scherz“ bezeichnete. Es geht um die Gutsbesitzerin Jelena Popowa, die seit über einem Jahr um ihren Mann trauert. Als Grigóri

kabinett unter Telefon 56 30 34. Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.kkt-stuttgart.de.

Kultur am Nachmittag

Neugereut (red) – Das Neugereuter Theaterle spielt für Kultur am Nachmittag. Wie in jedem Jahr ist ein Termin beim Neugereuter Theaterle für „Kultur am Nachmittag“ angesagt. Am 21. Mai spielt das Team den amüsanten Schwank „A g'fährliche Erbschaft“ von Hans Blötscher sogar an zwei Vorstellungen, um 16 Uhr und um 20 Uhr. Bis das Stück am 11. Juni im Haus St. Monika in Neugereut das letzte Mal aufgeführt wird, gibt es noch einige Aufführungen: Am 4. Juni um 20 Uhr und am 11. Juni um 15 Uhr und um 20 Uhr. Das Theaterstück bietet Spaß um ein falsch vererbtes Grundstück und sämtliche damit verbundene Scherereien: Emilie Saussele ist in ihrem „Unruhestand“ angekommen. Gemeinsam mit ihrer Schwägerin Maxi Hopfenstz wohnt sie im Haus der betagten Großtante Konstanze. Diese ist in letzter Zeit kränklich und Emilie spekuliert schon auf eine größere Erbschaft. Vor allem ein bestimmtes Grundstück ist ihr dabei immens wichtig – warum, das wissen nur ihr Schulfreund und „Versenkungsrat“ Hugo Knäble und sie. Allerdings gibt es da noch ihren Bruder Gottlob, der sich zumeist aus den Familienangelegenheiten raushält – aber das Grundstück auch gerne erben würde, um mit seiner Gattin die Schreinerei zu vergrößern. Weitere Infos unter www.neugereuter-theaterle.de. Karten unter Telefon 53 51 25.

Hispanova beim Dudelsäckle

Bad Cannstatt (red) – Am Freitag, 27. Mai, gibt es ein Konzert beim Kulturverein 's Dudelsäckle mit Hispanova. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Einlass ist um 17.30 Uhr. Hispanova, das sind, so der Veranstalter, zwei Freunde der leisen Töne. Sie entführen die Zuhörer in die zauberhafte Klangwelt des südamerikanischen und iberischen Lebensgefühls: Maria López (Gesang) und Christoph Müller (Gitarre) präsentieren ausdrucksstark Bossa Nova, Bolero, Tango und Fado. Das Konzert findet in der Vereinsgaststätte TC BBQ – Turnerbund Bad Cannstatt, Emil-Kiemlen-Weg 51, statt. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird für die Künstler erwünscht. Tischreservierung unter der Telefonnummer 93582394 oder per E-Mail unter info@timsbarbecue.de.